LV7 Mali Conrad Stötzel

Tagesordnungspunkt: 7.1.4 Wahl Beisitz

Beschreibung

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Nordrhein-Westfalen

Krisen solidarisch bewältigen!

An manchen Tagen möchte man die Nachrichten erst gar nicht lesen. Wir wissen, wir werden von Putins Angriffskrieg auf die Ukraine lesen. Wir werden von der nächsten Klimakatastrophen erfahren, die ganze Länder zerstören, die, wenn überhaupt, nur minimal zur menschengemachten Klimakrise beigetragen haben. Als Schlagzeilen über die stetig steigenden Preise, werden uns weitere schlechte Nachrichten entgegenschlagen. Dabei haben wir die Nachrichten von gestern noch nicht verarbeitet und wissen nicht, wo wir überhaupt ansetzen sollen.

Mir geht es nicht anders. Und die eigenen Geldsorgen kommen noch oben drauf. Aber in der GRÜNEN JUGEND habe ich eins gelernt, ich bin nicht allein. Die Krisen haben System und meine eigenen Sorgen sind Teil davon. Die GRÜNE JUGEND macht Bock, gemeinsam für eine andere, gerechtere Welt zu kämpfen. Wir erkennen das System als das, was es ist. Ein menschenverachtender Kapitalismus, der nur auf dem Rücken der Vielen existieren kann.

Wer profitiert denn von den Krisen? Warum wurde denn das 9€ Ticket wieder eingestampft? Warum haben wir denn noch keine Übergewinnsteuer? Darauf lassen sich nur unzufriedenstellende Antworten finden, die uns anstacheln, für eine Alternative zu kämpfen. Für echte Gerechtigkeit, eine Politik für die Menschen.

Unsere Antwort ist feministisch

Wenn wir morgens unsere Kleidung wählen, sollte es doch darum gehen, was uns gefällt. Leider ist dieser Moment für viele Menschen auf der Welt mehr als das. In Deutschland verliert man Gerichtsprozesse, weil damit argumentiert wird, die Kleidung hätte einen sexualisierten Übergriff provoziert. Im Iran herrscht ein terroristisches Regime, dass Frauen keine Wahl lässt, ob sie sich verschleiern wollen oder nicht. In unseren Schulen bekommen wir alle das Märchen erzählt, dass wir uns nur hart genug anstrengen müssen, damit was aus uns wird. Aber wenn eine Kopftuch tragende Person lieber Richter*in als Putzkraft werden will, dann sind die Schulnoten egal, dann geht es darum, ob sie ihr Kopftuch ablegt oder nicht. Der Gender Pay Gap wird erst gar nicht erwähnt oder diffamiert und FINTA* Personen bekommen wieder einmal erzählt, dass sie ja selbst Schuld sind, wenn sie sich die niedrig bezahlten Jobs aussuchen. Damit muss endlich Schluss sein! Es ist verdammt nochmal Zeit, dass das Klinikpersonal entlastet wird. Wie können wir überhaupt ein gutes Leben leben, wenn wir uns auf Paraden, die die Liebe feiern, vor Gewalt fürchten müssen und uns auf

Sicherheitsbehörden nicht verlassen können?

An dieser Stelle, Rest in Power, Malte! Und "Jin, Jiyan, Azadî -Frauen, Leben, Freiheit". Wir kämpfen für eine Welt, in der wir ohne Furcht leben.

Frauen, inter-, nicht binäre-, trans- und agender Personen werden gewaltvoll unterdrückt, um die Machtverhältnisse aufrechtzuerhalten. Jeder Frust und jede Sorge aller Menschen, die unter dem Kapitalismus und dem Patriarchat leiden, sind berechtigt. Gegen die multiplen Krisen des Kapitalismus müssen wir uns zusammentun. Ich habe so verdammt Bock auf einen Umsturz der Verhältnisse und ich hab noch viel mehr Böcke jetzt sofort für konkrete zu Verbesserungen zu sorgen. Wir alle haben unseren gerechten Lohn und unsere Selbstbestimmung verdient.

Gemeinsam lernen, Schlagkraft entwickeln.

Wir kommen nicht weit, wenn wir nur den bereits politisierten Studenten ansprechen. Wir müssen viele sein, uns zusammen tun und Druck machen. Also müssen wir Bildungsangebote schaffen, die genauso Auszubildende ansprechen, migrantisierte Menschen abholen und den Menschen zuhören, die am härtesten von den Ungerechtigkeiten betroffen sind. Wir können ein Verband sein, der für viele das politische Zuhause ist. Wir können der Ort sein, wo wir voneinander und dazu lernen und gemeinsam tatsächlich etwas verändern.

Die letzten beiden Jahre als Beisitzer haben mir gezeigt: Es gibt einiges zu tun! Besonders in der Bildungsarbeit habe ich viel Erfahrung sammeln können und möchte diese nutzen. Unsere Strukturen in der Bildungsarbeit können auf noch mehr Säulen gestellt werden und gemeinsam mit dem Bildungsteam habe ich Bock auf noch mehr coole Konzepte und Veranstaltungen. Besonders am Herzen liegt es mir, ein Angebot für viele zu schaffen, dafür möchte ich erneut an einem flächendeckenden Bildungsprogramm im nächsten Sommer arbeiten. Und auch Kreisverbände können noch viel mehr zu einem Ort der politischen Bildung werden und so viel mehr Menschen abholen, als ein Angebot des Landesverbandes es alleine schaffen kann. Das geht am besten mit euch allen gemeinsam vor Ort!

Die GRÜNE JUGEND NRW ist mein politisches Zuhause und ich möchte gerne dazu beitragen, den Verband zu einem politischen Zuhause vieler zu machen. Deswegen bewerbe ich mich als Beisitzer im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW und würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Euer Mali

Über mich:

Ich bin 23 Jahre alt und wenn ich gefragt werde, woher ich komme, sage ich immer „Siegen“, weil das Dorf in dem ich aufgewachsen bin, keiner kennt. Für mein Politikwissenschaftsstudium bin ich ins schöne Ruhrgebiet, nach Duisburg gezogen. Wenn ich meine Zeit nicht mit Uni oder Politik verbringe, liege ich gerne faul auf dem Sofa und gucke Serien und Filme. Oder ich bin mit meinen Geschwistern und Freund*innen unterwegs, wahlweise auf Konzerten meiner favorite artists.

Politisches:

Beisitzer im Landesvorstand der

Grünen Jugend NRW

seit 2020

Delegierter für den Länderrat der

Grünen Jugend

2019-2020, seit 2022

Sprecher der Grünen Jugend

Siegen-Wittgenstein

2019-2020

Stadtverbandssprecher der Grünen

Kreuztal

2017-2019

Mitglied der Grünen Jugend

Seit 2017

Fragen an mich?

Mail:

mali.stoetzel@gj-nrw.de

Instagram:

@mali_conrad

Telegram:

@MaliConrad

Bewerbung [PDF]

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend Nordrhein-Westfalen

Mali Conrad Stötzel

Bewerbung als Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend Nordrhein-Westfalen

Krisen solidarisch bewältigen!

An manchen Tagen möchte man die Nachrichten erst gar nicht lesen. Wir wissen, wir werden von Putins Angriffskrieg auf die Ukraine lesen. Wir werden von der nächsten Klimakatastrophen erfahren, die ganze Länder zerstören, die, wenn überhaupt, nur minimal zur menschengemachten Klimakrise beigetragen haben. Als Schlagzeilen über die stetig steigenden Preise, werden uns weitere schlechte Nachrichten entgegenschlagen. Dabei haben wir die Nachrichten von gestern noch nicht verarbeitet und wissen nicht, wo wir überhaupt ansetzen sollen.

Mir geht es nicht anders. Und die eigenen Geldsorgen kommen noch oben drauf. Aber in der GRÜNEN JUGEND habe ich eins gelernt, ich bin nicht allein. Die Krisen haben System und meine eigenen Sorgen sind Teil davon. Die GRÜNE JUGEND macht Bock, gemeinsam für eine andere, gerechtere Welt zu kämpfen. Wir erkennen das System als das, was es ist. Ein menschenverachtender Kapitalismus, der nur auf dem Rücken der Vielen existieren kann.

Wer profitiert denn von den Krisen? Warum wurde denn das 9€ Ticket wieder eingestampft? Warum haben wir denn noch keine Übergewinnsteuer? Darauf lassen sich nur unzufriedenstellende Antworten finden, die uns anstacheln, für eine Alternative zu kämpfen. Für echte Gerechtigkeit, eine Politik für die Menschen.

Unsere Antwort ist feministisch

Wenn wir morgens unsere Kleidung wählen, sollte es doch darum gehen, was uns gefällt. Leider ist dieser Moment für viele Menschen auf der Welt mehr als das. In Deutschland verliert man Gerichtsprozesse, weil damit argumentiert wird, die Kleidung hätte einen sexualisierten Übergriff provoziert. Im Iran herrscht ein terroristisches Regime, dass Frauen keine Wahl lässt, ob sie sich verschleiern wollen oder nicht. In unseren Schulen bekommen wir alle das Märchen erzählt, dass wir uns nur hart genug anstrengen müssen, damit was aus uns wird. Aber wenn eine Kopftuch tragende Person lieber Richter*in als Putzkraft werden will, dann sind die Schulnoten egal, dann geht es darum, ob sie ihr Kopftuch ablegt oder nicht. Der Gender Pay Gap wird erst gar nicht erwähnt oder diffamiert und FINTA* Personen bekommen wieder einmal erzählt, dass sie ja selbst Schuld sind, wenn sie sich die niedrig bezahlten Jobs aussuchen. Damit muss endlich Schluss sein! Es ist verdammt nochmal Zeit, dass das Klinikpersonal entlastet wird. Wie können wir überhaupt ein gutes Leben leben, wenn wir uns auf Paraden, die die Liebe feiern, vor Gewalt fürchten müssen und uns auf Sicherheitsbehörden nicht verlassen können?

An dieser Stelle, Rest in Power, Malte! Und "Jin, Jiyan, Azadî -Frauen, Leben, Freiheit". Wir kämpfen für eine Welt, in der wir ohne Furcht leben.

Über mich:

Ich bin 23 Jahre alt und wenn ich gefragt werde, woher ich komme, sage ich immer „Siegen“, weil das Dorf in dem ich aufgewachsen bin, keiner kennt. Für mein Politikwissenschaftsstudium bin ich ins schöne Ruhrgebiet, nach Duisburg gezogen. Wenn ich meine Zeit nicht mit Uni oder Politik verbringe, liege ich gerne faul auf dem Sofa und gucke Serien und Filme. Oder ich bin mit meinen Geschwistern und Freund*innen unterwegs, wahlweise auf Konzerten meiner favorite artists.

Frauen, inter-, nicht binäre-, trans- und agender Personen werden gewaltvoll unterdrückt, um die Machtverhältnisse aufrechtzuerhalten. Jeder Frust und jede Sorge aller Menschen, die unter dem Kapitalismus und dem Patriarchat leiden, sind berechtigt. Gegen die multiplen Krisen des Kapitalismus müssen wir uns zusammentun. Ich habe so verdammt Bock auf einen Umsturz der Verhältnisse und ich hab noch viel mehr Böcke jetzt sofort für konkrete Verbesserungen zu sorgen. Wir alle haben unseren gerechten Lohn und unsere Selbstbestimmung verdient.

Gemeinsam lernen, Schlagkraft entwickeln

Wir kommen nicht weit, wenn wir nur den bereits politisierten Studenten ansprechen. Wir müssen viele sein, uns zusammen tun und Druck machen. Also müssen wir Bildungsangebote schaffen, die genauso Auszubildende ansprechen, migrantisierte Menschen abholen und den Menschen zuhören, die am härtesten von den Ungerechtigkeiten betroffen sind. Wir können ein Verband sein, der für viele das politische Zuhause ist. Wir können der Ort sein, wo wir voneinander und dazu lernen und gemeinsam tatsächlich etwas verändern.

Die letzten beiden Jahre als Beisitzer haben mir gezeigt: Es gibt einiges zu tun! Besonders in der Bildungsarbeit habe ich viel Erfahrung sammeln können und möchte diese nutzen. Unsere Strukturen in der Bildungsarbeit können auf noch mehr Säulen gestellt werden und gemeinsam mit dem Bildungsteam habe ich Bock auf noch mehr coole Konzepte und Veranstaltungen. Besonders am Herzen liegt es mir, ein Angebot für viele zu schaffen, dafür möchte ich erneut an einem flächendeckenden Bildungsprogramm im nächsten Sommer arbeiten. Und auch Kreisverbände können noch viel mehr zu einem Ort der politischen Bildung werden und so viel mehr Menschen abholen, als ein Angebot des Landesverbandes es alleine schaffen kann. Das geht am besten mit euch allen gemeinsam vor Ort!

Die GRÜNE JUGEND NRW ist mein politisches Zuhause und ich möchte gerne dazu beitragen, den Verband zu einem politischen Zuhause vieler zu machen. Deswegen bewerbe ich mich als Beisitzer im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW und würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Euer Mali

Politisches:

Beisitzer im Landesvorstand der Grünen Jugend NRW
Seit 2020

Delegierter für den Länderrat der Grünen Jugend
2019-2020, seit 2022
Sprecher der Grünen Jugend Siegen-Wittgenstein
2019-2020

Stadtverbandssprecher der Grünen Kreuztal
2017-2019

Mitglied der Grünen Jugend
Seit 2017

Fragen an mich?

mali.stoetzel@gj-nrw.de
@mali_conrad
@MaliConrad